

Hütteldorf aktuell

Nummer 252

Neues aus der Pfarre St. Andreas

11. Jänner 2025

Was machen eigentlich die Jungschargruppenleiter:innen außerhalb der Jungscharstunden?

Manch einer:m ist vielleicht nicht bewusst, wie viel von den Jugendlichen, die die Hütteldorfer Jungschargruppen leiten, dafür aufgewendet wird, dass der Hase hier in unserer Jungschar so gut läuft. Dazu gehört zum Beispiel, dass sie einmal im Jahr auf Gruppenleiterwochenende fahren.

Auch heuer war es wieder so weit, ein Teil der GL und einige Ehemalige machten sich zu Fuß oder mit dem Auto auf den Weg zur Burg Wildegg. Dort wird immer wie wild geplant, nachgesprochen, diskutiert und viel mehr. Nebenbei kommt natürlich auch das gemeinsame Kochen, Essen, Sich-noch-besser-Kennenlernen und auch ein wenig Feiern nicht zu kurz. Ein großes Dankeschön an die GLs, besonders auch an die JXNs (Oberleitung) für die tolle Arbeit!

Kathi Bruckner



Viele Helfer beim Aufstellen der Weihnachtskrippe

Ein herzliches Danke den Vätern unserer Erstkommunionkinder, die unter Anleitung von Barbara und Thomas Roth die Krippenlandschaft aufgebaut haben,

und an Sepp Ott und Hans Gaderer für den Transport der Figuren! Alles das erschwert durch die Baustelle zwischen Pfarrhof und Kirche. Schön, dass sich auch unter schwierigen Bedingungen immer Helfer für die vielerlei Aufgaben finden!



Auch für die warmen Ohren von Königen und Hirten wurde liebevoll gesorgt ...

Lilli Donnaberger

Buchpräsentation "Ökumene ohne Rote Linien"



6.11.2024, Dr. Ignaz Reisenbichler und Dr. Heinrich Bica

Dr. Bica skizzierte den Aufbau dieses Abends ausgehend von der Gründung des Christentums. Die Rede des Petrus am Apostelkonzil in Jerusalem ist das erste ökumenische Dokument: es definiert die Gleichstellung von Judenchristen und Heidenchristen (Apg 15,1-29). Es folgten viele Jahrhunderte der – auch radikalen – Trennung christlicher Gemeinschaften/Kirchen und es berührt unangenehm zu hören, dass erste Annäherungsschritte zwischen den unterschiedlichen christlichen Kirchen nicht von der katholischen Seite ausgegangen sind.

Als einflussreich im 20. Jahrhundert werden der evangelische Theologe Harding Mayer (1928 - 2018) mit dem Postulat nach "Einheit der Christenheit in versöhnter Verschiedenheit" angeführt und auch die Aufforderung im II. Vatikanischen Konzil (1962-1965) zu einem verstärkten Dialog mit Anders- oder Nichtgläubigen. Zitate von Papst Franziskus werden aufmunternd in die Runde gestreut: "Christen sollen Ökumene leben miteinander, nicht auf die Theologen warten". "Wer nur auf Trennendes schaut, versündigt sich am Geist Christi."

Im folgenden Part begann Dr. Reisenbichler mit einem Lob an die Besucher des Abends, die an Ökumene interessiert sind, sie fördern wollen. Im historischen Rückblick ist festzuhalten, dass die katholische Kirche ihren Anspruch auf "allein selig machend" jahrhundertelang auch gewaltsam betrieben hat. Wandel von der Ausgrenzung zur Einladung bahnt sich erst zum Ende des 19. Jahrhunderts an, der Referent beschreibt in der Folge wichtige Meilensteine der Entwicklung zu ökumenischem Denken und Handeln:

- 1889 bekennt sich die Utrechter Erklärung der Altkatholischen Kirche als erstes kirchenamtliches Dokument zur Ökumene.
- Im März 1973 bildet sich die Leuenberger Kirchengemeinschaft, ab 2003 "Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas" (GEKE). Abgrenzung wird zu "voneinander lernen". So haben etwa evangelische Kirchen kein Problem, Katholiken am Abendmahl teilnehmen zu lassen, da ja Jesus dazu einlädt.
- An der 2. Europäischen Ökumenischen Versammlung im Juni 1997 in Graz beteiligten sich mehr als 150 Kirchen. Selbstverpflichtungen in der Abschlusserklärung: z.B. gemeinsames Osterfest ab der Jahrtausendwende, Anerkennung der Taufe zwischen allen christlichen Kirchen, Bewahrung der Umwelt. Abschließende Handlungsempfehlung: ökumenische Bildung / weltweites Lernen als Schwerpunkt der Bildungsarbeit, das Teilen finanzieller, kultureller und spiritueller Reichtümer im Vordergrund.

Reisenbichler fragt "Wie weit sind wir auf diesem Weg?"

Ein gemeinsames Osterfest lässt leider noch auf sich warten, obwohl das kommende Jahr 2025 eine einmalige "Startbasis" anbietet: bei allen christlichen Kirchen fällt das Osterfest auf den 20. April 2025.

Die Charta Oecumenica 2001 fordert für den Umgang der christlichen Kirchen vor allem: aufeinander zugehen, gemeinsam wollen und handeln, miteinander beten und reden, die gemeinsame Verantwortung der Christen für Europa. Ökumene ist ein Anliegen für uns alle, in der Kirchenleitung und in der Basis, so wie auch "Schöpfungsverantwortung" von uns allen eingefordert wird. Lobend erwähnt wird selbstverständlich die 1964 durch Kardinal Franz König in Wien gegründete Stiftung "Pro Oriente" für freie gemeinsame Gespräche ohne Dogmatismus. Zeichen einer gelebten Ökumene in Österreich sind u.a. die Gebetswoche für Einheit der Christen (weltweit seit 1908), der Weltgebetstag der Frauen (weltweit ab 1927), die Gemeinschaft von Taizé (gegründet im 2. Weltkrieg), das Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich (2003), seit 2013 die jährliche Gedenkfeier der "Vernetzten Ökumene Wien West" zum Tag des Judentums.

Es folgten Hinweise auf die beiden der "Ökumene" vorangegangenen Bücher – sie lassen das Thema Ökumene bereits anklingen und bilden daher eine Trilogie mit "Ökumene ohne Rote Linien":

- "Kirchen mit Zukunft" (Impulse aus der Begegnung mit freikirchlichen Gemeinden)."Voneinander lernen" hat auch schon das II. Vatikanum angeregt, dies ist aber in den meisten christlichen Gemeinden noch kaum verwirklicht worden. Gemeinsames Wollen und Handeln der Gläubigen mit der Kirchenführung wird in Kirchen mit Zukunft gefordert und bewirkt Einheit in Vielfalt auf Basis gemeinsamer grundlegender Glaubenswahrheiten.

- "(M)ein Lebensweg – vorbei an Klippen" ebenfalls mit ökumenischem Bezug, basierend auf Reisenbichlers Weg zu persönlichem Glauben und seinem ökumenischen Erwachen. Die "Lebensfahrt zu neuen Ufern" führte auch zum Lernen der Ökumene durch Arbeit und Predigt in Freien Christengemeinden. Das Zweitstudium der evangelischen Theologie als Sechzigjähriger stärkte diesen Weg.

Für alle Bücher siehe www.utzverlag.de.

Unter den Gästen des Abends waren unser Pfarrer Cliff, der Pastor der Baptengemeinde Bujattigasse Fritz Mayer und der Kurator der Trinitatiskirche Freyenthurmgasse 20/Hüttelbergstraße Dr. Barnabas Kunsch.



Aktuelle Veranstaltungen der Vernetzten Ökumene: siehe www.vernetzte-oekumene.at/veranstaltungen, Kontakt zu Dr. Heinrich Bica: vernetzte-oekumene@fly-up.at.

Anliegen der *Vernetzten Ökumene Wien* ist ein besseres Verständnis für die Vielfalt der christlichen Kirchen auf breiter Basis und durch den persönlichen Kontakt bei regelmäßigen Veranstaltungen dazu beizutragen, dass eines Tages *sie* (die Jünger Jesu) *alle eins seien* (Joh 17/11)

Sprechen Sie darüber mit Freunden/Be-kannten, die einer anderen Glaubens-richtung angehören, besuchen Sie ge-meinsam ein Gebet/ einen Gottes-dienst, wenn dies möglich ist. Es wird wahrscheinlich interessant!

Beendet wurde der Vortrag mit den letzten zwei Versen aus dem Gebet für die Ökumene:

Wir danken Dir, Herr, dass du jene leitest und stärkst, die sich um ge-schwisterliche Einheit in versöhnter Verschiedenheit bemühen und unentwegt kirchentrennende Rote Linien abbauen.

Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist, befreie uns davon, andere abzuwerten, und führe uns zur Anerkennung der christlichen Ge-schwisterkirchen, zur Gastfreund-schaft und zur Mahlgemeinschaft.

So sei es, Amen!

Wolfgang Schwarz

Donnerstag, 23. Jänner 2025, 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

in der Altkatholischen Heilandskirche, 1150 Wien,
Rauchfangkehrergasse 12 (U4 Meidling Hauptstraße)

Da das nicäo-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis (wir nennen es das Große Glaubensbekenntnis) heuer seinen 1700. Geburtstag feiert, steht der Gottesdienst unter dem Thema Glauben. Wie Jesus Marta die Frage stellt „Glaubst du das?“, dürfen auch wir uns fragen: Wie sieht mein Glaube aus? Trägt er mich? Schenkt er mir Kraft? Oder ist er mehr von Brauchtum und Gewohnheit geprägt? Wir werden – wie bei der Taufe – Licht von der Osterkerze empfangen und es weitergeben. Wie geben wir in unserem Leben das Licht des Glaubens weiter?

Ich freue mich, eine altkatholische Kirche und deren Gemeindemitglieder kennenzulernen. Für eine gemeinsame Anfahrt mit Hermann Hunger als Guide:

Treffpunkt 18:30 Eingang zum Bahnhof Hütteldorf.



Barbara Roth

Das war der Weihnachtsmarkt 2024



Das Warenangebot war vielfältigst. Es umfasste unter anderem Kekse, Marmeladen, Liköre, Brokatengel, moderne Krippen, Taschen, Hauben, Socken und und und ... Das Team Kreativ, das diese Ideen über das ganze Jahr umgesetzt hatte, machte seinem Namen alle Ehre. Die Produkte überzeugten die Besucher, fanden reißend Absatz und viele Weihnachtsgeschenke wurden gefunden.

Die gemütliche Atmosphäre in Punschstube und Kaffee-



haus lud ein zur Stärkung bei Speis und Trank und bot Möglichkeit zu netten Begegnungen und Gesprächen, untermalt durch Zithermusik. Auch das Kinderprogramm wurde begeistert angenommen. Danke an die Pfarrjugend für das Engagement.

Der Tenor vieler Besucher freute uns MitarbeiterInnen besonders: "Dieser Weihnachtsmarkt ist außergewöhnlich. Nächstes Jahr kommen wir bestimmt wieder!"

Emmi Ott

Am ersten Adventwochenende fand traditionell unser Weihnachtsmarkt statt, eine wunderbare Möglichkeit zur Einstimmung auf den Advent. Die Eröffnung durch Pfarrer Cliff und Claudia Dangl wurde durch den Jugendchor, von Katharina Bruckner projektbezogen ins Leben gerufen, mit mehrstimmigen Liedern umrahmt und begeistert umjubelt. Die Stimmung konnte nicht besser sein.



TEAM KREATIV

* Unsere nächsten Termine:

30. Jänner 2025

13. Februar und 27. Februar 2025

13. März und 27. März 2025

jeweils Donnerstag, 19 Uhr, im Pfarrheim

Ein Kommen und Mitmachen ist jederzeit möglich!

Fragen im Vorfeld an Claudia Dangl oder
an die Pfarrkanzlei ☎ 01/914-32-46 ✉ sekretariat@pfarre-huetteldorf.at)



"Save the date": **Pfarrausflug**,
Donnerstag, 1. Mai 2025, nach Eisenstadt

Einladung von Pfarrer Cliff:
Mittwoch, 15. Jänner 2025, 19:30
im Pfarrsaal

zur Vorbesprechung für den geplanten
Straßenkreuzweg am Samstag 22.3.2025

Ich hoffe, dass
Ihr alle dabei
seid, und freue
mich auf Euch!

Euer Cliff

